



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: juergen.pippig@audi.de

www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89 33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi nach viertem Saisonsieg Weltmeister

- **Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer mit zweitem Sieg**
- **Reifenschaden warf Tom Kristensen/Allan McNish zurück**
- **Vorzeitige Titelerklärung in der Markenwertung in Silverstone ***

Ingolstadt/Silverstone, 26. August 2012 – Audi mit makelloser Halbzeitbilanz: In einem spannenden Kampf der Konzepte setzte sich die Hybridtechnologie des Audi R18 e-tron quattro auch beim vierten Lauf der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC durch. Bei den 24 Stunden von Le Mans hatte Audi im Juni mit dem ersten Sieg eines Hybrid-Fahrzeugs Motorsport-Geschichte geschrieben, nun folgte der zweite Triumph. In beiden Fällen steuerten Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer das siegreiche Fahrzeug mit der Startnummer „1“.

Audi baut den effizientesten Sportwagen – das war beim vierten Lauf zur WEC deutlich sichtbar. Im Verlauf von sechs Rennstunden benötigten Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer mit ihrem Hybridfahrzeug sechs Boxenstopps und damit zwei weniger als die Zweitplatzierten Nicolas Lapierre/Kazuki Nakajima/Alexander Wurz mit einem anderen Hybrid-Konzept. Das Ergebnis ist besonders bemerkenswert, da dem siegreichen Audi von der Rennleitung eine Stop-and-Go-Strafe auferlegt wurde. Der Grund: Benoît Tréluyer wurde kurz vor Ende des ersten Renndrittels in einen unglücklichen Unfall mit einem GT-Fahrzeug verwickelt. 32 Sekunden verlor das Fahrzeug der drei Le-Mans-Sieger deshalb, im Ziel betrug der Vorsprung dennoch 55 Sekunden.

Neben dem vierten Einzelerfolg hat Audi einen weiteren Grund zum Feiern: In der WEC-Konstrukteurswertung kann die Marke aus Ingolstadt nicht mehr eingeholt werden. Nach vier Titeln in der Rallye-Weltmeisterschaft zwischen 1982 und 1984 sowie dem Sieg im FIA-Tourenwagen-Weltcup 1995 hat Audi somit erstmals wieder einen weltweiten Titel errungen. *

Dagegen steigt die Spannung in der Fahrerwertung nach einem Führungswechsel nochmals: Mit ihrem zweiten Erfolg übernahmen Fässler/Lotterer/Tréluyer erstmals



in dieser Saison die Tabellenführung. Sie liegen zur Halbzeit gerade 4,5 Punkte vor den bisherigen Spitzenreitern Tom Kristensen und Allan McNish.

Das dänisch-schottische Duo hatte viel Pech auf dem Weg zu Platz drei in Silverstone. Die beiden Audi-Werksfahrer mussten sich im Audi R18 ultra mit Platz drei begnügen, da sie ebenfalls einmal ungeplant die Box ansteuern mussten. Wenige Minuten, nachdem McNish das Steuer erstmals übernommen hatte, zwang ihn ein schleichender Reifenschaden hinten rechts zu einem Reifenwechsel. Damit verlor der konventionell von einem V6-TDI-Aggregat angetriebene Sportwagen früh eine Runde und somit die Chance, im abwechslungsreichen Kampf der Konzepte eine größere Rolle zu spielen. Dennoch erreichte das Fahrzeug das Ziel mit nur knapp 19 Sekunden Rückstand auf den zweitplatzierten Toyota.

Bereits in drei Wochen startet Audi zum fünften WEC-Lauf. In São Paulo verstärkt Lokalmatador Lucas di Grassi das Fahreraufgebot von Audi als Teamkollege von Allan McNish und Tom Kristensen.

* Vorbehaltlich der offiziellen Veröffentlichung der Resultate durch die FIA

Ergebnis Rennen

1. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro), 194 Runden
2. Wurz/Lapierre/Nakajima (Toyota) + 55,675 Sekunden
3. Kristensen/McNish (Audi R18 ultra) + 1.14,427 Minuten
4. Belicchi/Primat (Lola-Toyota) - 5 Runden
5. Leventis/Watts/Kane (HPD-Honda) - 5 Runden
6. Prost/Jani (Lola-Toyota) - 5 Runden
7. Brabham/Chandhok/Dumbreck (HPD-Honda) - 7 Runden
8. Martin/Charouz/Graves (Oreca-Nissan) - 11 Runden
9. Pitolichchio/Dalziel/Sarrazin (HPD-Honda) - 11 Runden
10. Panciatici/Ragues/Rusinov (Oreca-Nissan) - 11 Runden

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.